

Protokoll
über die Sitzung des Ausschusses für
Bau- und Verkehrsangelegenheiten
am Montag, den 08.01.2018,
im Schlosssaal Bleeck

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:08 Uhr

Anwesend: Herr Wrage als Vorsitzender
Herr Bornhöft
Herr Hinck
Frau von Moers
Frau Reck
Herr Dr. Sieckmann-Joucken
Herr Friedrichs
Herr Gehringer
Frau Schönau-Sawade
Herr Helmcke als Vertreter für Herrn Schröder-Doms
Herr Koch als Vertreter für Herrn Schroedter

Nicht stimmberechtigt: Herr Baum
Herr Kalpakidis
Herr Wittmaack
Herr Behm
Herr H. Müller

Seniorenbeirat: Herr Park
Beauftragte für Menschen
mit Behinderung: Frau Höch fehlt entschuldigt
Gleichstellungs-
beauftragte: Frau Städing fehlt entschuldigt

Gäste: Herr Krüger und Herr Wurst, Wasser- und Verkehrskontor,
Neumünster, zu TOP 2 und TOP 3

Von der Verwaltung: Herr Bürgermeister Kütbach

Protokollführer: Herr Duwe

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

Nr.	Bezeichnung
1.	Einwohnerfragestunde
2.	Sanierung/Ausbau Landweg/Bimöhler Straße
3.	Erschließung Gewerbegebiet Süd hier: Bauprogramm
4.	Verkehrsangelegenheiten

5.	Bericht der Verwaltung
6.	Abgesandte Bauanträge
7.	Verschiedenes

Herr Wrage eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Einladung werden keine Einwendungen erhoben. Er begrüßt die Herren Krüger und Wurst vom Planungsbüro.

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Die Presse wird durch Herrn Behn vertreten.

Keine Wortmeldungen

TOP 2 Sanierung/Ausbau Landweg/Bimöhler Straße

Herr Wrage führt in das Thema ein und verweist auf die letzte diesbezügliche Beratung in der Novembersitzung.

Herr Duwe führt aus, dass in der Sitzung des Bauausschusses vom 13.11.2017, u.a. das Bauprogramm für die Sanierung der Bimöhler Straße beschlossen wurde. Die favorisierte Variante 4 beinhaltet die Anordnung eines 2,5m breiten Gehweges, südlich der Fahrbahn. Durch Anordnung des Zusatzschildes „Radfahrer frei“ soll dieser Radfahrern in Richtung Bimöhlen die Möglichkeit bieten, sich außerhalb der Fahrbahn und damit getrennt vom KFZ-Verkehr zu bewegen. Für die Gegenrichtung ist ein Radfahrerschutzbereich vorgesehen.

Die Verkehrsaufsicht hat sich heute telefonisch zum Entwurf positioniert. Sie stimmt dem Radfahrerschutzbereich in beiden Straßen zu, was durchaus positiv zu sehen ist. Das für die Bimöhler Straße angedachte Zusatzschild „Radfahrer frei“ wird aber nicht sofort nach Baufertigstellung angeordnet. Eine entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung erfolgt gegebenenfalls nachträglich und wird nur für den Fall in Aussicht gestellt, dass Gefährdungen von Radfahrern festgestellt und auf das Nutzen der Fahrbahn zurückgeführt werden können.

Die Verwaltung schlägt vor, insbesondere mangels Alternativen, am beschlossenen Bauentwurf festzuhalten und gegebenenfalls später auf die gewünschte Beschilderung hinzuwirken. Hierfür ist keine Beschlussfassung erforderlich.

Ein Gestaltungsvorschlag für Landweg und Bimöhler Straße liegt noch nicht vor, womit auch hierzu noch kein Beschluss zu fassen ist. Hierzu sollte in der nächsten Sitzung, zusammen mit der Straßenbeleuchtung beraten werden, für die aber bereits ein Vorschlag vorgestellt wird.

Herr Krüger umreißt, anhand von Folien, die Grundzüge des bereits im letzten Ausschuss vorgestellten Entwurfes.

Auf Nachfrage stellt er klar, dass das Beibehalten der jetzigen Geometrien von Fahrbahn und Gehweg nicht bedeutet, dass Gehweg und Borde unberührt bleiben. Es wird grundhaft ausgebaut und alles erneuert.

Der Kreis hat sich bereit erklärt, nicht nur die Kosten für die Fahrbahn, sondern auch für den südlichen Gehweg zu tragen, was noch in einer gegenseitigen Vereinbarung zu fixieren ist.

Zur Bimöhler Straße werden im Ausschuss, wie bereits in der letzten Sitzung, verschiedene Varianten der Radwegführung diskutiert. Zudem wird die Meinung vertreten, dass die im öffentlichen Raum vorgesehenen Stellplätze erheblich zum Problem beitragen und das Erfordernis hierfür auf mangelhafte Berücksichtigung der Stellplatzproblematik in der Bauleitplanung zurückzuführen ist.

Es wird vorgeschlagen, auf der Nordseite bereits jetzt einen Radfahrschutzstreifen abzutrennen, quasi als Probelauf, was aber vom Ausschuss insgesamt nicht aufgegriffen wird.

Herr Wrage fasst die Diskussion zusammen. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass an der beschlossenen Entwurfsplanung (Var.4) festgehalten wird. Ein Beschluss ist daher nicht erforderlich.

Die Vorstellung der Straßenleuchten (Phillips Luma) wird zur Kenntnis genommen. Es wird diskutiert, ob bestehende Leuchtenmasten weiter genutzt werden können. Dies ist aber unwirtschaftlich, da der erforderliche Nachweis der Standsicherheit teuer wäre und LED-Köpfe nur schwer auf Mastabstände und Straßenraumgeometrien anzupassen sind.

Eine Entscheidung zur Gestaltung des Straßenraumes und zur Beleuchtung soll voraussichtlich in der nächsten regulären Sitzung erfolgen.

Auf Nachfrage informiert **Herr Bürgermeister Kütbach** zur Kostenteilung zwischen Kreis, Stadtwerken und Stadt und sich aus dieser und dem aktuellen Ortsrecht ableitende Beitragspflichten. Abschließend führt er zu möglichen Entwicklungen bezüglich der Abschaffung der Straßenausbaubeitragspflicht aus und kündigt an, dass zunächst keine Vorauszahlungen erhoben werden.

TOP 3	Erschließung Gewerbegebiet Süd hier: Bauprogramm
--------------	---

Herr Wrage führt kurz in das Thema ein.

Herr Bürgermeister Kütbach erklärt, dass derzeit Straßenplanung und verbindliche Bauleitplanung parallel laufen und bereits Vertragsverhandlungen mit Interessenten geführt werden. Er weist darauf hin, dass - auch wenn bereits Vermutungen zum Geschäftszweig in der Presse zu lesen sind - auf Wunsch des Kaufinteressenten, dessen Name noch nicht öffentlich gemacht werden soll. Im Rahmen der Beratung ist also die Namensnennung zu vermeiden.

Herr Duwe führt aus, dass die Entwurfsplanung für die Erschließungsstraße mit den Planungen zum Bebauungsplan Nr. 58 „Gewerbegebiet-Süd“ abgeglichen ist. Über den Vorentwurf des Bebauungsplanes ist am 22.01.2018 im Planungs- und Umwelt-

ausschuss zu beraten und zu beschließen, um dann die frühzeitige Bürger- und Trägerbeteiligung einzuleiten.

Herr Krüger stellt die Entwurfsplanung vor und **Herr Wurst** ergänzt Details zur vorgesehenen Niederschlagswasserableitung.

Die Erschließung des ca. 11 ha großen Gewerbegebietes erfolgt über eine neu zu bauende Anbindung an die Bundesstraße B 4. Die Ausbaulänge im Zuge der Bundesstraße B 4 beträgt aufgrund der Verziehungs- und Aufstelllängen ca. 295 m. Im Zuge der Bundesstraße B 4 sind zwei Linksabbiegespuren und eine Rechtsabbiegespur herzustellen. Des Weiteren sind aus dem Gebiet heraus eine Geradeaus/Rechtsabbiegespur und eine Linksabbiegespur herzustellen. Der Knotenpunkt ist darüber hinaus mit einer verkehrsabhängigen Kreuzungslichtsignalanlage auszustatten. Die Straße Am Waldbad ist im Zuge der Maßnahme um ca. 12 m Richtung Westen zu verlegen:

Die innere Erschließung erfolgt zum einen über die Planstraße A und zum anderen über die Planstraße B/C.

Die Länge der Planstraße A beträgt ca. 441 m und die der Planstraße B/C ca. 403 m. Beide Straßen enden in einer Wendeanlage mit einem Durchmesser von 25 m. Die Querschnittsbreite der Planstraßen beträgt 12,50 m und teilt sich wie folgt auf:

- 0,50 m Sicherheitsstreifen
- 7,00 m Fahrbahn in Asphaltbauweise
- 2,50 m Park-/Grünstreifen
- 2,50 m Gehweg in Pflasterbauweise

Das Regenwasser wird in die Gräben des Gewässerpflegeverbandes Schmalfelder Au abgeleitet. Da das Grabensystem des Verbandes heute schon überlastet ist, sind Regenrückhalte- und Drosselungsmaßnahmen in erheblichem Ausmaße notwendig. Im Zuge der Abstimmungen im Jahr 2012 wurde des Weiteren gefordert, dass die Situation der beiden Einleitstellen E20 und E30 (Siggenweg und Segeberger Straße) verbessert wird. Hier ist ein Regenrückhaltebecken mit rd. 900 m³ Speichervolumen zu errichten.

Aufgrund des Grundwasserstandes und auch aufgrund der Gefällesituation muss davon ausgegangen werden, dass das Gelände um i. M. ca. 1,0 m aufgehöhht werden muss. Für den öffentlichen Straßenraum ist die Rückhaltung des Regenwassers in Stauraumkanälen und offenen Gräben vorgesehen.

Das Schmutzwasser ist in einer Pumpstation zu sammeln und soll über eine Druckrohrleitung in das bestehende Kanalsystem in der Straße Vogelstange eingeleitet werden. Die Grunddienstbarkeiten sind noch zu klären.

Auf Nachfrage wird ergänzt, dass der Regenwasserrückhalt auf den Grundstücken z. B. durch große Kanalrohre (600mm Durchmesser) oder Speicherboxen erfolgen kann. Das Anheben des Geländeneiveaus der Grundstücke ist nur/erst im Zuge der Bebauung sinnvoll. Die Anbindung des Gewerbegebietes über einen Kreisverkehr ist nicht genehmigungsfähig.

Im Ausschuss wird diskutiert, ob die im Flächennutzungsplan aufgeführte südliche Anbindung an das Kurgebiet sofort umgesetzt werden soll. Die südliche Anbindung wird

nicht in Frage gestellt, es werden aber, insbesondere wegen des erforderlichen Grunderwerbes, Verzögerungen bei der Umsetzung befürchtet. Es wird vorgeschlagen, dass sich der Planungsausschuss mit dem Thema befasst.

Es wird auch angeregt, mehr Gewicht auf die Gestaltung zu legen und den Ortseingangsbereich im Sinne eines Gewerbestraßensystems aufzuwerten. Hiergegen werden Bedenken zur Wirtschaftlichkeit vorgebracht.

Der Bauausschuss beschließt die Planung wie vorgestellt

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Durch den Planungs- und Umweltausschuss ist die Anbindung an die Segeberger Straße/Butendoor zu prüfen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4 Verkehrsangelegenheiten

Herr Bürgermeister Kütbach informiert, dass am 12.02.2018, in einer gemeinsamen Sitzung des Bildungs- und des Bauausschusses, Einsparmöglichkeiten für die Neugestaltung der Außenanlagen an der Jürgen-Fuhlendorf-Schule vorgestellt werden. Der Fokus liegt weiter auf der Entschärfung der Verkehrssituation.

Es wird angefragt, ob neben den, nahe des Gymnasiums errichteten, städtischen Wankendorfer-Wohneinheiten weitere Gebäude im Sozialen Wohnungsbau angedacht sind.

Herr Bürgermeister Kütbach berichtet, dass diese Möglichkeit verfolgt wird. Die beiden für Asylbewerber im Bau befindlichen Gebäude werden benötigt. Es wird aber geprüft, ob die diesbezügliche Bindung von 5 Jahren zwingend ist, oder genehmigte Ausnahmen, wie die Vermietung an bereits anerkannte Asylbewerber oder als Sozialwohnungen, möglich sind.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Herr Duwe berichtet über den Stand der Ausschreibungen für die WC-Sanierung an der Jürgen-Fuhlendorf-Schule. Die Submissionen sind erfolgt, die Beauftragung der Arbeiten - mit einem Volumen von etwa 200.000,-€ - gehen heraus.

TOP 6 Abgesandte Bauanträge

Zu folgenden Vorhaben wird um nähere Informationen gebeten
(Ergänzungen zum Protokoll kursiv dargestellt):

Nr. 176 - Hamburger Straße 68

Parkmöglichkeiten sind vorhanden/nachgewiesen. Nach der Versagung wurde ein neuer Antrag eingereicht (011/18). Beantragt wird ein Eiscafé.

Nr. 200 -Schluskamp 10

Ein Befreiungsantrag wird nachgereicht.

Nr. 203 -Bleeck 24

Am Tag nach der Sitzung ging ein neuer Antrag ein. Das Gebäude wurde jetzt höher geplant, fügt sich aber in den Rahmen der umgebenden Bebauung ein. Die Vorgaben der Gestaltungssatzung werden eingehalten. Nach Abstimmungen mit Nachbarn und der Baugenehmigungsbehörde wurde das Einvernehmen erteilt. Nutzung weiterhin als Imbiss.

Nr. 216 –Segeberger Straße 21

Herr Bürgermeister Kütbach berichtet, dass auf Anregung des Kreisjugendamtes für Jugendliche eine Tagesgruppe und eine Gruppe, die in der Einrichtung übernachtet, errichtet werden. Er betont, dass gefährdeten, nicht gefährlichen, Jugendlichen aus der Region geholfen werden soll.

Am 23.01.18 hat die Baugenehmigungsbehörde den Antragsteller (IUVO) informiert, dass ein Einfügen in die nähere Umgebung nicht gegeben ist. Am 30. Januar wurde eine geänderte Planung eingereicht, bei der eine um 0,9 m geringere Gebäudehöhe gegeben ist. Die Gebäudekubatur ist immer noch sehr groß.

TOP 7	Verschiedenes
--------------	----------------------

Es wird gefragt, ob die Straße „An der Moorbahn“ noch geebnet wird. Dies wird seitens der Verwaltung bestätigt.

Es wird angeregt, den Zaun vom Regenrückhaltebecken am Freibad auf ausreichende Sicherheit zu prüfen.

Es erfolgt der Hinweis, dass am „Großenasper Weg“ das Ortseingangsschild fehlt. (Hinweis zum Protokoll: Straßenbaulastträger ist der Wege-Zweckverband. Er hat eine neue Ortstafel bestellt und wird sie nach Lieferung aufstellen.)

Herr Bürgermeister Kütbach informiert, dass für die „Aktion saubere Landschaft“ ehrenamtliche Unterstützer gesucht werden. Ideal wäre eine Gruppierung, die als Anker/Organisator fungiert.

Gesehen:


15/02/18
Volker Wrage
Vorsitzender


Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister


Frank Duwe
Protokollführer